

Vormaterialien Fassade

SÜDWEST TiefenGrund LH

30230



Einsatzbereich:

Lösemittelhaltiger Tiefgrund zur Verfestigung von kreidenden Beschichtungen oder sandenden Putzen, sowie zur Regulierung der Saugfähigkeit im Innen- und Außenbereich.

Untergründe:

- Putze der Mörtelgruppe PI, PII, PIII, PIV und PV (Kalk, Kalkzementmörtel, Gips, Gips sand, Gipskalkmörtel, Anhydrid-Mörtel, Anhydrid-Kalkmörtel)
- Zementestriche
- Anhydridestriche
- Gipsbau- und Gipskartonplatten
- Zementfaserplatten
- Beton
- Porenbeton
- Kalksandstein
- Ziegelstein
- Bimsstein
- Holz
- alte, abgewitterte und poröse Altanstriche und Dünnschichtputze

Eigenschaften:

- aromatenfrei (VdL-RL-01)
- geruchsmild
- lösemittelhaltig
- hohes Eindringvermögen
- tiefen- und oberflächenfestigend
- verseifungsbeständig
- bindet wasserlösliche Inhaltsstoffe
- nicht quellbar
- kann mit lösemittelhaltigen Deckbeschichtungen überarbeitet werden

Farbton: 0901 farblos

Gebinde: 12 l

Verbrauch: je nach Saugfähigkeit des Untergrundes
ca. 0,2 - 0,4 l/m² pro Anstrich

Dichte: ca. 0,8 g/cm²

Anwendung:

Allgemeine Regeln:

Die Vorbereitung des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Alle Beschichtungen und Vorarbeiten sollten sich stets nach dem Objekt und den Anforderungen, denen es ausgesetzt wird, richten. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen BFS Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz. Siehe auch VOB, Teil C DIN 18363, Absatz 3 Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Alle Untergründe müssen sauber, trocken, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Unsichere Untergründe sind auf Tragfähigkeit und Eignung für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Gegebenenfalls Testflächen anlegen und Haftung überprüfen.

Untergrundvorbereitung:

Außenflächen:

Putze der Mörtelgruppen PII und PIII:

Neue Putze 2 - 4 Wochen bei guter Belüftung trocknen lassen. Trennmittel auf Beton mit einer Netzmittelschaumwäsche entfernen. Umweltschmutz durch Dampfstrahlen entfernen. Algenbefallene Flächen mit SÜDWEST Fungan® behandeln. Rissbildungen aufweiten und Schollenbildungen von Farben und Dünnschichtputzen abstoßen.

Innenflächen:

Putze der Mörtelgruppe PI, PII und PIII:

Neue Putze 2 - 4 Wochen bei guter Belüftung trocknen lassen. Putze der Mörtelgruppe PI mindestens 4 Wochen trocknen lassen. Grobe Verschmutzungen gegebenenfalls durch Dampfstrahlen reinigen. Normale Verschmutzungen an Innenwänden und Decken mit Salmiakwasser oder – je nach Verschmutzungsgrad und -art – mit einem Intensivreiniger oder einem handelsüblichen Haushaltsreiniger

SÜDWEST TiefenGrund LH

abwaschen. Sinterschichten jeder Art durch Schleifen entfernen.

Verarbeitung:

Normal saugfähige Untergründe unverdünnt streichen oder spritzen (Airless). Beim Spritzen Anwendung Düsenweite und Materialdruck gemäß Angaben Gerätehersteller. Für die Anwendung auf hoch saugfähigen und/oder stark porösen Untergründen kann SÜDWEST TiefenGrund LH zum Vorgrundieren 2:1 mit Testbenzin bzw. Kunstharzlackverdünnung verdünnt werden.

Reinigung der Werkzeuge:

Sofort nach Gebrauch mit Testbenzin bzw. Kunstharzlackverdünnung.

Verarbeitungstemperatur:

Nicht unter + 1°C Objekt- und Lufttemperatur verarbeiten und nicht unter + 5°C trocknen lassen.

Trocknung:

(+ 20°C / 60 % rel. Luftfeuchte)

Oberflächentrocken bzw. überstreichbar – je nach Auftragsmenge – nach 6 - 12 Stunden bei guter Belüftung.

Bei niedrigerer Temperatur und höherer Luftfeuchte verlängern sich diese Zeiten.

Besondere Hinweise:

Der TiefenGrund LH ist so anzuwenden, dass immer eine Untergrundsättigung erreicht wird. Um in hoch saugfähigen Untergründen eine höchstmöglich Tiefenwirksamkeit zu erreichen, muss im „nass-in-nass“ Verfahren gearbeitet werden.

Nicht auf aufgeheizten Untergründen und in praller Sonne verarbeiten. Die Grundierung darf keine glänzende Filmschicht auf der Oberfläche bilden. Um Fleckenbildungen auf nicht zu streichenden, saugfähigen Untergründen zu vermeiden, müssen diese zuvor sorgfältig abgedeckt werden. Frische Tiefengrundspritzen können von nicht saugfähigen Untergründen, z. B. Glas, Metall, etc., mit Kunstharzlack oder Nitro- und Universalverdünner abgewischt werden. Saugfähige Nachputz- und Spachtelstellen müssen nachgrundiert werden. Zum Grundieren nicht mit gefüllten Lacken etc. vermischen, da die Eindringtiefe sonst erheblich herabgesetzt wird. Bei der Reinigung im Außenbereich müssen die jeweiligen Umweltvorschriften und Verordnungen der Länder und Kommunen beachtet werden. Nach der Anwendung auf hoch saugfähigen Untergründen kann es zu mehrtägiger Geruchsbelästigung kommen. Nach Möglichkeit erst weiterbeschichten wenn die Intensität der Lösemittelausdünstung nachlässt.

Achtung:

Im Innenbereich und bei nicht ausreichender Lüftung bitte Atemschutz tragen.

EG-Richtlinie 2004/42/EG:

Das Produkt „TiefenGrund LH“ unterschreitet den VOC-Höchstwert der Produktkategorie h (750 g/l), und ist somit VOC-konform.

VDL-Deklaration:

Acrylate, aliphatische Kohlenwasserstoffgemische

GISCODE: BSL40

Allgemeine Sicherheitsratschläge:

Nur für gewerbliche Verwender/Fachleute.

Während der Verarbeitung und Trocknung von Farben und Lacken ist für gute Belüftung zu sorgen.

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

Bei Schleifarbeiten Staub nicht einatmen.

Außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

Nicht unverdünnt bzw. in größeren Mengen in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

Weitere Angaben aktuelles Sicherheitsdatenblatt unter www.suedwest.de.

Lagerung:

Angebrochene Gebinde luftdicht verschließen. Kühl aber frostfrei lagern.

Entsorgung:

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Zur Entsorgung müssen die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen beachtet werden.

Technische Beratung:

Für alle Fragen die durch dieses Technische Merkblatt nicht beantwortet wurden stehen unsere Außendienst-Mitarbeiter gerne zur Verfügung. Darüber hinaus beantwortet unser Technischer Kundendienst im Werk gerne alle Detailfragen. (06324/709-0)

Stand: November/2018/CS